

**Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2498/17**

## Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung WuB vom 09.11.2017 zum TOP 4.1 - Entwicklung der Schließung der Bäckerei-Filialen Elmi und Sternenbäck (Drucksache 2102/17)

## Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

## Stellungnahme

**Über die aktuelle Entwicklung in Bezug der Schließung der Bäckerei-Filialen Elmi und Sternenbäck und die Auswirkungen auf die Mitarbeiter ist der Ausschuss zu informieren.**

Im Juli 2016 erhielt die Bumüller Bäckereikette die Mehrheitsbeteiligung an der Elmi GmbH & Co.KG. Bumüller führte bis dahin bereits Bäckerei-Filialen über die Sternenbäck Erfurt GmbH am Standort Erfurt.

Im Oktober 2017 meldete das Unternehmen Insolvenz für die Elmi GmbH & Co.KG sowie die Sternenbäck Erfurt GmbH an. Daraufhin folgte eine etwa dreimonatige unternehmensinterne Prüfung zur Wirtschaftlichkeit der Filialen in Thüringen.

Von der Insolvenz waren in Erfurt 16 Elmi-Filialen und 17 Sternenbäck-Filialen betroffen. Unter dem Namen Elmi werden zwei Filialen weitergeführt. Fünf Geschäfte sind geschlossen, wovon bereits zwei im Gewerberegister abgemeldet sind. Drei weitere Filialen werden unter dem Namen Sternenbäck weitergeführt. Des Weiteren wurden durch die Firma Frischback aus Arnstadt die Filialen in der Marktstraße und am Domplatz übernommen. Die Firma Wiener Feinbäckerei Heberer übernahm den Backshop am Anger. Die Räumlichkeiten der drei verbleibenden Elmi-Filialen wurden bereits durch neue Inhaber übernommen. Hierbei handelt es sich um zwei Cafés (Gorkistraße und Benediktsplatz/Kreuzgasse) sowie einen Fairtrade Shop (Fischmarkt/Predigerstraße).

Acht der 17 Sternenbäck-Filialen werden weitergeführt. Zwei Filialen wurden geschlossen. Drei Standorte laufen unter dem Namen Bumüller Back. Zwei Filialen wurden durch die Wiener Feinbäckerei Heberer übernommen und eine weitere durch die Bäckerei Helbing. Im Ernst-Neufert-Weg wird die gesamte Ladenfläche durch eine Verkaufsstelle der Metzgerei Dün-Fleisch genutzt, wo zuvor eine Sternenbäck-Filiale mit ansässig war.

Laut der Presse wurden in Thüringen, verursacht durch die Insolvenz, etwa 100 von 400 Mitarbeitern gekündigt. Betroffen waren hauptsächlich Mitarbeiter in der Produktion. Mit Stand vom 09.01.2018 meldet die Agentur für Arbeit derzeit 18 der ehemaligen Arbeitnehmer als arbeitssuchend. 22 Personen haben bereits einen neuen Job aufgenommen oder einen neuen Arbeitsvertrag unterzeichnet und stehen vor der Aufnahme ihrer neuen Tätigkeit. Bei zwei Personen kann sich ein neues Arbeitsverhältnis ergeben. Die Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen. Acht Arbeitnehmer wurden aus anderweitigen Gründen abgemeldet und gelten nicht mehr als arbeitssuchend. Bei den genannten Personenzahlen handelt es sich ausschließlich um Arbeitnehmer und Arbeitsuchende mit Wohnsitz in Erfurt.

i. V. Weißenborn

Unterschrift Amtsleiter

10.01.2018

Datum